

Workshop: Nachhaltige Entwicklung

Die Photographie mit dem Rahmen

Mit der digitalen Technologie, die heutzutage für alle verfügbar geworden ist, verwandeln sich die Bilder, die mit den verschiedenen technologischen ‚Werkzeugen‘ mit Kamera aufgenommen werden, selten in eine ‚echte‘ Fotografie. Die digitalen Bilder bleiben für eine lange Zeit im Innern von Mikro-Archiven (externen Speichern) und, früher oder später, landen sie in dem größeren Speicherplatz der Vergessenheit.

In der Vergangenheit nahm man ein Bild auf, dann sollte das Bild ins Labor geschickt werden, wo es auf einem Stück Papier fixiert werden könnte. Von diesem Moment an, das fixierte Ereignis, der fixierte Moment, wurde Erinnerung, Transposition der Gefühle und Emotionen, eine Geschichte zu erzählen. Das Foto könnte in einer Schublade oder einer Schachtel bleiben, oft mit anderen Fotos zusammen: Ein persönliches Archiv, in dem jeder Auslöser eng mit anderen und mit der Familien und den Lieben gebunden war.

Wenn man ein besonderes Ereignis, ein wichtiger Moment, fixiert, auf ein Foto hatte, wurde es aus der Schachtel entnommen und in ein Bilderrahmen hinein gebracht so dass die Erinnerung täglich präsent, für jeden sichtbar würde.

Die Arbeit die wir machen möchten mit einigen Jugendlichen aus Deuchland zusammen mit den Studenten von Institut Nelson Mandela Castelnovo Monti turistic Adresse, begleitet vom Lehrer Fabrizio Frignani und Isabella Calavani, ist die Herstellung mererer Bilder, die zusammen gestellt werden in den Ausflug am Montag vormittag den 23. von Castelnovo bis zum Fuss der Pietra di Bismantova. Werend diesen Spaziergang werden die Studenten von Turistic ihren gleichaltrigen Präsenten: Landschaften, Probleme, Kultur, Geschichte und die Umgebung anschauen. Eine Landschaft von den Menschen gestaltet, vorwiegend ländlich rustikal, wo starke Symbole der Natur präsent sind, wie die Pietra di Bismantova, aber auch Kirchen, Oratorium, Brunnen, Molkereien, alte und weniger alte Mauern. Kleinigkeiten die symbolisch die Menschen erzählen.

Alles sollte ein Spiel sein, eine andere Art die digitale Bilder darzustellen, jede Darstellung sollte in einem großen Rahmen aus Karton zu sehen sein, um die Wichtigkeit des Moments zu unterstreichen genauso wie es früher geschehen ist. Die Bilder sollten nicht nur die Darstellung der Umgebung wiedergeben sondern auch die Begegnung zwischen den Jugendlichen erzählen, in dem Rahmen werden auch Momente, zehnen von diesen Treffen-Tausch festgehalten.

Die Auswahl und Bearbeitung von den Bildern wird am Nachmittag den 24. stattfinden, so dass sie am Abend den 24. für die Vorstellung fertig sind.

Wenn die Gruppe von Kahla und Voreppe aus ihrer Umgebung Bilder mitbringen möchten, könnten wir sie auch am Nachmittag den 24. aussuchen und unserem kennenlernen damit noch mehr verstetzen und unsere Umgebung konfrontieren.